

CDU-Fraktion Nottuln – Zapfeweg 18 – 48653 Coesfeld

An
die Vorsitzende des Ausschusses für
Umwelt und Mobilität der Gemeinde Nottuln
Dr. Susanne Diekmann

und den Bürgermeister der Gemeinde Nottuln
Dr. Dietmar Thönnies



Fraktion im Rat der Gemeinde Nottuln
Der Fraktionsvorsitzende

Nottuln, den 22.06.2021

Antrag der CDU-Fraktion:

Einführung von reinen Bedarfsfahrten in den Außenbereich im örtlichen Linienverkehr
„Öffener Modell extralight – ökonomisch. ökologisch. bedarfsgerecht.“

Sehr geehrte Frau Dr. Diekmann, sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit abnehmenden Infektionszahlen gerät das Thema ÖPNV nun auch in der Öffentlichkeit wieder stärker in den Fokus. Die Gemeinde Nottuln ist seit Jahren bemüht, ihr Angebot zu optimieren und hat sich auf den Weg gemacht, innovative Konzepte für die Mobilität von morgen zu entwickeln. Ab dem 1. Juli 2021 wird nach Antrag der CDU-Fraktion ein Mobilitätsmanager bei der Gemeindeverwaltung tätig sein, um neue Projekte zu forcieren.

Heute ist der örtliche ÖPNV, neben der StadtBus-Linie C85, hauptsächlich auf die Belange des Schülerverkehrs ausgerichtet. Mit bereits 500.000 € schlagen hier jährlich hohe Kosten konsumtiv zu Buche, die auch vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltssituation und dem Wunsch, neue Angebote zu schaffen, zu betrachten sind. Hier sind intelligente Lösungen erforderlich, um selbstverständlich eine bedarfsgerechte Schülerbeförderung zu gewährleisten, andererseits aber auch die in den letzten Jahren gestiegenen Kosten im Griff zu behalten.

Unser Beschlussvorschlag lautet wie folgt:

Die (nach-)mittäglichen Fahrten auf den Linien 680, 681, 682 und 685, die überwiegend durch den Außenbereich verkehren, werden in Absprache mit den zuständigen Stellen außerhalb geschlossener Ortschaften vollständig auf Bedarfsbedienung umgestellt, d. h. Haltestellen im Außenbereich werden nur bei Aussteigern im Bus oder vorheriger (z. B. telefonischer) Anmeldung des Einstiegs angefahren, sofern durch die verkürzten Fahrzeiten bzw. -wege Kosten eingespart werden können.

Zur Begründung:

Das Thema Schülerbeförderung war – nicht zuletzt nach Anträgen der CDU-Fraktion zur Einführung des sog. „Olfener Modells“ – zuletzt immer wieder Gegenstand der politischen Beratung. Aufgrund der dispersen Siedlungsstruktur und der Investitionskosten für die Ausstattung der Linienfahrzeuge mit der entsprechenden Soft- und Hardware zur Wegeoptimierung wurde das „Olfener Modell“ nicht weiter verfolgt. Im Prozess zur Optimierung der Schülerbeförderung am Rupert-Neudeck-Gymnasium wurde jedoch deutlich: *„Die Einführung von bedarfsorientierten Fahrten auf den vorhandenen Linien ist möglich und kann nach Rücksprache umgesetzt werden. Eine Berechnung der Kosten kann nach Festlegung der Linien und der Anzahl der Fahrten erfolgen. Hierbei können unterschiedliche Abrufungsgrade zu Grunde gelegt werden.“* (vgl. Anlage 3 zur VL 030/2020)

Derzeit fahren die „Bauerschaftsbusse“ auf den Linien 680, 681, 682 und 685 auf den Rückfahrten von den Schulen laut Fahrplan meist den gesamten Linienweg ab, auf einigen Strecken teilweise auch nur zum Ausstieg. Ökonomisch und ökologisch ist es jedoch mehr als sinnvoll, die Fahrten einzukürzen oder abubrechen, wenn kein Bedarf besteht. Nach Erfahrung der CDU-Fraktion sind nachmittags Zustiege in den Bauerschaften die absolute Ausnahme, weshalb hier wohl ein sehr niedriger Abrufungsgrad erreicht werden kann. Gleichzeitig bleibt nach z. B. telefonischer Anmeldung natürlich die generelle Beförderungsmöglichkeit bestehen.

Insofern kann hier von einem „*Olfener Modell extralight*“ gesprochen werden, das langfristig Einsparpotential bietet, aber keine Investitionen erfordert.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Fraktion, das Thema auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Umwelt und Mobilität aufzunehmen und bei dieser Gelegenheit auch über den aktuellen Stand der Planungen zur ÖPNV-Optimierung zu berichten. Zur sachgerechten Bewertung der aktuellen Kostensituation in der weiteren politischen Beratung bitten wir außerdem darum, die im Haushalt veranschlagten 500.000 € „Kosten des ÖPNV“ auf die einzelnen aktuellen Leistungen aufzuschlüsseln und diese Informationen dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Rulle
Fraktionsvorsitzender